

zig, *pinzelig*, *Pinzheimchen*, -laus K. 307 und mit Vermutungen zur Herkunft C. 661 sowie Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1908, 84.

**pinzelig**, *pinselig* 'weinerlich' [Wiesb.], 'zimperlisch' [Biebrich]. Vgl. *Pinze*.

**pinzen 1.** \* 'kneifen' [Verbreitung s. Abb. 65]. — **2.** \* 'stehlen' [Dorchhm.-Li].

Formen: *pinze* Mühlb.-Li (p. 1), Dorchhm. (p. 2). — Vgl. zu *p.* *pinzig* K. 305 und C. 662, der *p.* an frz. *pincer* 'kneifen' anschließt.

**Pinzheimchen** N.? 'empfindliche, zu Klagen geneigte Person' [Limburg], 'zimperlisches Mädchen' [Limb.-Ow]. Vgl. *Pinze*.

**pinzig** \* 'geizig' [Kempfenbr. Ge].

Vgl. *pinzen* 1 und zur Bedeutungsentwicklung *pfetzig* 2.

**Pinzlaus** F.? \* 'eine stets kränkelnde Person' [Altst.-Wl].

Laienschrbg.: *Pirns* (s. zum *r.* 601, 46 ff.). — Vgl. *Pinze*.

**Pipapolter** s. *Papiller*, wo 544, 42 *Pipapolter* (mit *t!*) zu lesen ist.

**pipchensstill** (*piβχəs*-) \* 'ganz still' [Eschr.]. Vgl. *piepchenstill*.

**Pipi** 1. Wird von jemand (unnötigerweise?) viel hergemacht, so heißt es *Mer maant, es wär de Prinz Bibi* [Höchst]. *So, jetzt kann komme. wer will, meintwege de Prinz Bibi!* [ebd.]. *Die sieht aus wie die Prinzess P.* (Sinn?) [Wiesb.]. Auch bei Goethe: *Und ich ward ein warmer Held, Wie der Prinz Pipi, Und durchzog die Welt* (Weimarer Ausg. Abt. 1, Bd. 1 S. 13). — **2.** Hierher auch *Die Insel Pipi* = zwischen Rhein, Lahn und Wisper übliche Spottbezeichnung der Gegend von Ul-Attenhshn. Brembg.?

**Pipi** 2 G.? 'Urin' [Altst.-Ow Schönebg.-Hg (von Kindern), Cass. Viermünden-Fk]. *P. machen* \* 'harnen' [Altst. Cass.].

Tonsilbe? Formen: *Bibi* Altst.; *Pipi* Schönebg.

**Pipolter** s. *Papiller*, wo 544, 41 f. *Pipolter* (mit *t!*) zu lesen ist.

**pipeln** (*pippele*) \* 'schreien' (von jungen Vögeln) [Großenlüder-Fu]. Vgl. *pippern*.

**Pipper(-)** vgl. *Pfeffer(-)*.

**pipperig** 'hoch und schwach' (von der Stimme) [Schmalk.].

**pippern** 'piepsen' (von Küken) [Schmalk.]. Vgl. *pippekn*.

**Pips** M. 1. Wie schd. 'Geflügel-, besonders Hühnerkrankheit, bei der die Nase verstopft und die Zunge mit einem hornartigen Häutchen belegt ist'. Einem Tier *den P. nehmen* 'ein Stückchen Haut von der Zunge abziehen (und eine Feder durch die Nase stecken)' [Reuters-La Wallau-Bi Steina-Zi]. Vgl. C. 158. — **2.** \* 'Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Beuern-Gi]. Weil man der giftigen Pflanze das Bewirken von *P.* 1 zuschreibt (s. u.)? — **3.** Von Menschen: 'Scheinkrankheit' [Bhfdn], 'schlechtes Befinden' [Baumb.-Uw Wsl. Odenhshn.-Wl Gelnhshn.], 'Erkrankung' [Ro. Nur in *Sich den P. langen*], 'Erkältung', 'Schnupfen' [Di Kohden-Bü]. *Den P. haben* 'bald sterben' [Biebrich Lgstn]. *Heste de Bibs!* [Verwünschung in der Gegend Homburg v. d. H.-Ot/Wehrhm.-Us/Usgn.]. *Den P. kriegen* 'ungeduldig werden' [Abterd.-Ew]. Selbst von Sachen: *De Bebs hoo* 'zerbrochen, beschädigt sein' [Wiss.].

Formen: *Bibbes* (P. 1. 2.) Beuern; *bibs* Gelnhshn.; *bebas*

Lgstn.; *bebs* Wiss. — Zur Herkunft s. jetzt auch Frings, Germania Romana, 67. — Zu *P.* 2: vgl. *Hinkelsverreck* 'Herbstzeitlose' (Wilde, Die Pflanzennamen im Sprachschätze der Pfälzer, 103).

**pipschen** \* 'kränkeln' [Rüdeshm.].

**pipsen** (*pipə* Gshm.) 1. \* 'schreien' (von jungen Vögeln) [Wallrabenstein-Ut]. — **2.** 'wenig oder leise reden' [Langenschwalb.-Ut]. — **3.** \* 'kränkeln' [Rh Langenschwalb.-Ut Gi].

10 Zu *p.* 1-3 vgl. *piepsen* 1-5.

**Pipser** M. \* 'eine stets kränkelnde Person' [Gshm.]. Vgl. *Piepser* 2.

**Pipserin** F. \* 'eine stets kränkelnde Person' [Gshm.]. Vgl. *Piepserin*.

**pipsern** 'ständig kränkeln' [Niedernhshn.-Ul Han.]. Vgl. *piepsern* 3.

**pipsig** 1. 'mit *Pips* 1 behaftet' [Wsl.]. — **2.** 'unpäßlich' (von Menschen) [Wsl.], 'kränklich' [Langenschwalb.-Ut Uw]. Vgl. *piepsig*.

20 **Pipswörtchen** s. *Piepswörtchen*.

**Pirch** s. *Pferch*.

**Pirlepause** F. Nur in dem Rätsel *Hinger usem House Hänget ne Pirlepause. Solange de lewe Sunne scheint, Use Pirlepause greint* [Rho. Lösung: Eiszapfen].

Zu *P.* und ähnlichen Umschreibungen in Rätseln (vgl. 47, 51) s. Lauffer, Niederdtische. Volkskde. 2, 58 f.

**Pirmasenser** M. 1. Nur Pl.? 'billige Sorte Zeugschuhe' [Bhfdn.]. — **2.** 'Mensch, der nicht viel taugt' [Reuters-La].

30 Form: *Bérmesenser* Bhfdn. — *P.* 1: in Pirmasens gefertigt?

**Pische** F. 'Harn' [Kohden-Bü Klschmkd.].

**pischeln** \* 'flüstern' [Wirscheid-Uw].

**pischen** 1 \* 'flüstern' [Uw]. Vgl. *pü-chen*.

**pischen** 2, *bischen* \* 'harnen' [Hüttengesäß-Ha Bü, Scho (in Eschr. von Kindern und älteren Leuten), La Leuder.-Ho, Südosten von Ew (von Frauen), Klschmkd.]. In Klschmkd. „etwas anständiger als *seichen*“. Eine Rda. s. bei *Feuer*.

40 Formen: *pišə* Eschr.; *biš* Klschmkd.

**pischpeln**, *bischpeln* \* 'flüstern' [Nassau außer Uw Go Rh Bi, Oberhessen außer Scho, ferner Ha Ge Schl Fu He Fr Ho Ro Ew Schm]. Gehört mit *pischpeln*, *pispekn*, *pispern*, *plispern*, *buschpeln* (s. d) zu den häufigsten Ausdrücken unseres Gebietes für 'flüstern'. Zu der Unterscheidung zwischen 'von Natur mit leiser Stimme reden' und 'absichtlich flüstern' vgl. *pispekn*. In besonderer Anwendung ist *p.* \* 'flüsternd einen Krankheitssegen hersagen' [Mehrfach in dem umrissenen Gebiet: ferner in Lanertshshn.-Zi].

In Nassau mehr *p.*, in Hessen und Oberhessen mehr *b.* (vgl. *pispekn*). Formen: *pišbala* Selt.; *pischpeln* Welkenb.-Ow; *bišbala* Gelnhshn.; *bišbal* (zu *l* s. 356, 46) Klschmkd. — Vgl. C. 165 f.

**pischpern**, *bischpern* \* 'flüstern' [In Nassau reich bezeugt; darüber hinaus in Ilbenst.-Fb. Eckartshshn.-Bü Steinau-Schl Schm]. Zur Unterscheidung zwischen 'von Natur mit leiser Stimme reden' und 'absichtlich flüstern' vgl. *pispekn*. *Seit dat Pischbern Moure* 'Mode' is, *wert ka ihrlicher Mensch naut* 'nichts' *mihn gewohre* [Enspel-Ow]. In besonderer Anwendung ist *p.* \* 'flüsternd einen Krankheitssegen hersagen' [Mühlb.-Li Niederahr-We Marienbg.-Ow Di]. Vgl. *püschpern* und zur Synonymik *pischpeln*.